



Problem: Kennzeichnung

Bei einer Frau in der Altersgruppe zwischen 61 und 70 Jahren kommt es auf einer psychiatrischen Station im Routinebetrieb an einem Wochentag zu einem Zwischenfall. Laut Empfehlung durch die Neurologie soll die Patientin Levetiracetam 500 mg i.v. 2 x täglich erhalten (1-0-0-1). Auf der Verpackung des Medikaments steht in großen Buchstaben „100 mg/ml“; nur auf der Rückseite der Packung steht klein und versteckt: 5 ml pro Ampulle = 500 mg pro Ampulle. Die Pflege verabreicht fünf Ampullen mit insgesamt 2.500 mg Wirkstoff im Glauben, dem Patienten 500 mg zu verabreichen. Erst bei der Zweitgabe äußert die Pflege Zweifel, wie viele Ampullen wirklich notwendig sind; erst bei genauerer Untersuchung fällt der Irrtum auf. Die maximale Tagesdosis von 3.000 mg wurde gerade noch nicht überschritten. Hier handelt es sich um eine gefährliche und absolut unnötige irreführende Kennzeichnung, die suggeriert, dass in einer Ampulle 100 mg Levetiracetam sind. Im Routinebetrieb fällt ein solcher Irrtum kaum auf.

Als Gründe für dieses Ereignis nennt der meldende Arzt mit bis zu fünf Jahren Berufserfahrung die irreführende Kennzeichnung, die zu weiteren Vorfällen geradezu einlädt. Für eine solche Kennzeichnung gäbe es seiner Ansicht nach keinen Grund. Weitere Vorfälle könnten durch eine klare Kennzeichnung verhindert werden. Als besonders gut führt der meldende Arzt die wachsame Krankenschwester an, der aufgefallen ist, dass in einer Ampulle wohl mehr als 1ml sein müssen. Die Take-Home-Message des Melders: Eine unnötige und gefährliche Kennzeichnung des Herstellers gefährdet Patienten.



www.cirsmedical.at

Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar

Der beschriebene Fehler der fehlerhaften Dosierung ist einer der typischen Fehler bei der Medikamentengabe. Die standardisierte Berücksichtigung der 6-R-Regel bei der Medikamentengabe – richtiger Patient, richtiges Medikament, richtige Dosierung, richtige Zeit, richtige Applikation, richtige Dokumentation – unterstützt die Gesundheitsdienstleister bei einem gewissenhaften, ordnungsgemäßen und sicheren Vorgehen. *Experte des BIQG*